Freiwillige Feuerwehr Eichede

Gemeinde Steinburg

FF Eichede

An
Gemeinde Steinburg
z.H. Hr. Bürgermeister
Wolfgang Meyer

Eichede, 01.09.2023

Sehr geehrte Gemeindevertreter(innen),

hiermit beantragt die Freiwillige Feuerwehr Eichede:

Austausch, Erneuerung Rückfahrkamera

Begründung:
Aktuell besitzt das LF eine Funk-Rückfahrkamera, diese funktioniert nur sehr unzuverlässig bis gar nicht. Es wurden auch mehrere Reparaturversuche unternommen. Daher würden wir die Rückfahrkamera gegen eine festverkabelte austauschen lassen. Zu den Gründen ist folgendes zu nennen, in Zukunft werden das LF vermehrt auch unerfahrenere Fahrer das Fahrzeug führen, von daher ist es wichtig, dass die Assistenzsystem funktionieren und auch unterstützen. Zu dem erhöhen wir die Sicherheit auch für die erfahreneren Fahrer bei Rückwärtsfahrten.

Kosten:
Erneuerung Rückfahrkamera: ca. 3.000, - €, siehe „Kostenvoranschlag Rückfahrkamera“

Ich bitte diesen Antrag in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen und Ihn anschließend im Fachausschuss und in der Gemeindevertretung zu behandeln.

Danke und Gruß

Michael Nonnenkamp / Daniel Sprenger
FF Eichede

Wehrführer:
Michael Nonnenkamp
Dorfstr. 16a
michael.nonnenkamp@gmx.de

stellv. Wehrführer
Daniel Sprenger
Paradies 1
dsprenger@niceservice.de

Daimler Truck AG | Stubbendorfer Ring 13 | 23858 Reinfeld/Wesenberg

Daimler Truck AG
Nutzfahrzeugzentrum
Mercedes-Benz Reinfeld

Gemeinde Steinburg
Die Bürgermeisterin
Mewesstr. 22-24
23843 Bad Oldesloe

Kostenvoranschlag

KVA-Datum:	Seite:
19.07.2023	1

Bei Rückfragen und Schriftverkehr bitte angeben:

Kunden-Konto-Nr.:	KVA- Nr.:	Kunden-Nr.:		01/ S/E
220-81105	2365	20-673912		

Typ:	Amtl. Kennzeichen:	USt.-Id-Nr. / Steuernummer:	Kilometer	Kunden-Auftrags-Nr.:	Auftrags-Nr.:
Atego 1326 AF/4X4/386(	OD-FF3947				152430

Fahrzeug-Ident-Nr.:	Motor-Nr.:	Erstzulassung:	Sie wurden bedient von:	Telefon-Nr.:	Fax-Nr.:
WDB9763641L9511191	902917 C1 093194	26.11.2015	K. Feller	+49 4533 7881-0	+49 4533 7881-190

Abschaltbarer Rückfahrwarner

Bezeichnung	Teile- / Arbeits-Nr.	Menge	PG	E-Preis	Rabatt	RG	Anteil	St.	G-Preis
Leitungssatz für einen Schaltba Rückfahrwarner anfertigen und verlegen	00000099	3,50	FS 01	129,60				S	453,60
Schalter(1) am Schaltermodul nachrüsten	00000099	3,00	AW 01	10,80				S	32,40
Kurztest durchfuehren	54101101	4,00	AW 04	15,45				S	61,80
Steuergeraet ..... parametrieren (nach Pruefung)	54098701	2,00	AW 04	15,45				S	30,90
ELEKTRISCHE LEITUNG	MA000 546 14 01	10,00		8,14		16		S	81,40
KABELBINDER	MA002 997 24 90/64	40,00		1,94		20		S	77,60
EINZELADERABDICHTUNG	MA003 997 76 49	5,00		1,36		20		S	6,80
WIPPSCHALTER	MA012 545 38 07	1,00		73,60		20		S	73,60
KONTAKTBUCHSE	MA013 545 76 26	2,00		2,23		16		S	4,46
[021] KONTAKTBUCHSE	MA018 545 30 26/64	2,00		2,00		16		S	4,00
RÜCKFAHRWARNER 12-36V, 107 db 3SL 996 139-101	X0152430.007	1,00		130,00		A		S	130,00

Summe Positionen : **Netto** **956,56**

Betrag des Kundenanliegens : **Netto** **956,56**

Rückfahrkamera nachrüsten

Bezeichnung	Teile- / Arbeits-Nr.	Menge	PG	E-Preis	Rabatt	RG	Anteil	St.	G-Preis
Rückfahrkamerasystem Mekra nachrüsten H: vorhandenes Funk System dazu ausbauen	00000099	6,00	FS 01	129,60				S	777,60
MEKRA RÜCKFAHRKAMERASYSTEM 21938	X0152430.008	1,00		640,00		A		S	640,00

Summe Positionen : **Netto** **1.417,60**

Fortsetzung nächste Seite

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die Daimler Truck AG, https://daimlertruck.com/privacy/2725. Unter dem Link www.mercedes-benz-trucks.com/datenschutz erhalten Sie weitergehende Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

und Mercedes-Benz sind Marken der Mercedes-Benz Group AG.

T-205-M16[V80] FSOU05NVCRE[T01].kpm karfell
DE NDL 20506 SO.U05 V060 NP24/43/WR00048351

Daimler Truck AG | Stubbendorfer Ring 13 | 23858 Reinfeld/Wesenberg

Daimler Truck AG
Nutzfahrzeugzentrum
Mercedes-Benz Reinfeld

Gemeinde Steinburg
Die Bürgermeisterin
Mewesstr. 22-24
23843 Bad Oldesloe

Kostenvoranschlag

KVA-Datum:	Seite:
19.07.2023	2

Bei Rückfragen und Schriftverkehr bitte angeben:

Kunden-Konto-Nr.:	KVA- Nr.:	Kunden-Nr.:		01/ S/E
220-81105	2365	20-673912		

Typ:	Amtl. Kennzeichen:	USt.-Id-Nr. / Steuernummer:	Kilometer	Kunden-Auftrags-Nr.:	Auftrags-Nr.:
Atego 1326 AF/4X4/386(	OD-FF3947				152430

Fahrzeug-Ident-Nr.:	Motor-Nr.:	Erstzulassung:	Sie wurden bedient von:	Telefon-Nr.:	Fax-Nr.:
WDB9763641L9511191	902917 C1 093194	26.11.2015	K. Feller	+49 4533 7881-0	+49 4533 7881-190

Betrag des Kundenanliegens : **Netto** **1.417,60**

19.07.2023 i.V.

19.07.2023 i.V.

Die Daimler Truck AG ist als Hersteller von Elektro- und/ oder Elektronikgeräten bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register unter der Registrierungsnummer DE84528737 registriert

Umsatzsteueraufstellung

USt. Schl.	Steuer-Satz	Beschreibung	aus Warenwert / Leistungswert € netto	USt.-Ges. €
S	19,00	19 Lief./Leist. IN	2.374,16	451,09
		Gesamtbeträge:	2.374,16	451,09

Waren- und Leistungswert	2.374,16
Umsatzsteuer lt. Aufstellung	451,09
Angebotsendbetrag in €	**2.825,25**

Wir sehen uns 3 Wochen ab Ausstellungsdatum an unser Angebot gebunden.
Elektronik und Elektrik-Teile sind von der Rückgabe oder vom Umtausch ausgeschlossen!

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die Daimler Truck AG, https://daimlertruck.com/privacy/2725. Unter dem Link www.mercedes-benz-trucks.com/datenschutz erhalten Sie weitergehende Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

und Mercedes-Benz sind Marken der Mercedes-Benz Group AG.

T-205-M16[V80] FSOU05/NVCRET01].kpm karfell
DE NDL 20506 SO.U05 V060 NP24/43/VR00048351

Freiwillige Feuerwehr Eichede

Gemeinde Steinburg

FF Eichede

An
Gemeinde Steinburg
z.H. Hr. Bürgermeister
Wolfgang Meyer

Eichede, 01.09.2023

Sehr geehrte Gemeindevertreter(innen),

hiermit beantragt die Freiwillige Feuerwehr Eichede: **IT-Ausstattung**

Begründung:
Aktuell ist vom letzten Jahr noch nicht alles umgesetzt, der Bildschirm hängt an der Wand in der Halle, die Netzwerkleitung ist verlegt worden und die alte Fritzbox wurde in der Nähe des Bildschirms angebracht, zudem sind Steckdosen angebracht worden.
Der Bildschirm ist ein gebrauchter, welcher relativ klein ist, zudem fehlt das Netzkabel.
Die Darstellung ist aktuell noch nicht geklärt, ggf. brauchen wir dafür einen PC, wenn möglich, sollte das auch über den Bildschirm dargestellt werden, ohne PC, da müsste aber mit Sandesneben gesprochen werden ob mittlerweile die Möglichkeit besteht, die Anzeige über eine URL darstellen zu können, dass würde den PC einsparen aber ggf. wäre der Bildschirm dafür zu alt. Im Aufenthaltsraum fehlt noch der Anschluss für das Internet und eine Fritzbox oder ähnliches für die WLAN/LAN Versorgung von unten (Gemeindearbeiter Halle), hierfür wird dann folgendes benötigt, Notebook, TV, Drucker wie bereits im letzten Jahr eingereicht. Dieser Aufbau ist für mich auch nur eine „Notlösung“, ich präferiere eine vernünftige Verkabelung und Vernetzung, siehe Anhang „Anhang zu IT-Ausstattung 20230901“.

Kosten:
Aufenthaltsraum:
Notebook: ca. 850, - €
TV: ca. 800, - €
Drucker: ca. 300, - €
ggf. Fritzbox: ca. 250, - €
ggf. Kabelverlegung (Halle Gemeindearbeiter nach oben): na
Fahrzeughalle:
ggf. PC oder neuer TV: ca. 800, - €

Gesamt: ca. 3000, - €

Ich bitte diesen Antrag in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen und Ihn anschließend im Fachausschuss und in der Gemeindevertretung zu behandeln.

Danke und Gruß

Michael Nonnenkamp / Daniel Sprenger
FF Eichede

Wehrführer:
Michael Nonnenkamp
Dorfstr. 16a
michael.nonnenkamp@gmx.de

stellv. Wehrführer
Daniel Sprenger
Paradies 1
dsprenger@niceservice.de

Anhang zur IT-Ausstattung Stand 01.09.2023

Nachtrag zu dem jetzigen Stand, es müssen die Zuständigkeiten und Zugriffe geklärt werden, wer die aktuellen Sachen wartet oder wer Änderungen vornehmen kann, zusätzlich muss das Dect-Telefon in der Halle, sowie im Aufenthaltsraum oben wieder verbunden werden und das WLAN muss angepasst werden, sowohl auf der Fritzbox in der Halle als auch bei den Gemeindearbeitern unten bzw. oben im Aufenthaltsraum, wenn wir dann die Fritzbox und die Leitung dort haben, dafür brauchen wir einen Ansprechpartner, der das durchführt. Auch solche Sachen lassen sich durch das unten genannte Entwurfs-Konzept zentralisiert und zügig erledigen.

Idee bzw. Entwurfskonzept:

Letztes Jahr habe ich eine Vernetzung der beiden Gebäudeteile vorgeschlagen, damit nur ein Glasfaser Anschluss bezahlt werden muss. Daraus ergeben sich folgende Punkte.

1. Verlegung Netzwerkleitung zwischen dem Gebäude mit dem Aufenthaltsraum und der Fahrzeughalle
2. Anbringen eines 19“ Netzwerkschrankes in der Fahrzeughalle
3. Anbringen eines 19“ Netzwerkschrankes im Gebäude mit dem Aufenthaltsraum
4. Austausch der „alten“ Fritzbox in der Fahrzeughalle gegen das aktuelle Model
5. Verlegung diverser Netzwerkleitungen von den Endpunkten zu den Netzwerkschränken
6. Platzieren der der Fritzbox in den Netzwerkschrank in der Fahrzeughalle
7. Einbau von einen Netzwerkswitch in jeden Netzwerkschrank
8. Anbringen von Accesspoints für die WLAN-Versorgung in der Fahrzeughalle, Gemeindearbeiterbüro, Aufenthaltsraum und ggf. Schulscheune

Es ergeben sich daraus folgenden Vorteile gegenüber, der in meinen Augen, Notlösung mit den Fritz Boxen und des zusätzlichen Anschlusses.

1. Vereinheitlichung der Netzwerkstruktur
2. Zentralisierter Zugriff
3. Erhöhung der Netzwerksicherheit und eine bessere Sichtbarkeit im Netzwerk/WLAN
4. Nutzung von zentralen Komponenten, wie Drucker. Es besteht dann die Möglichkeit, dass die Gemeindearbeiter, die Feuerwehr und der Musikzug auf einen Drucker zugreifen können.
    a. Aktuelle haben die Gemeindearbeiter einen Drucker, wir und der Musikzug benötigen ebenfalls Drucker, das würde die Kosten für 1 bis 2 weitere Drucker einsparen, wenn wir uns auf einen zentralen Ort für den Drucker einigen.
5. Getrenntes WLAN für Gemeindearbeiter, Feuerwehr, Gemeinde und ggf. freies WLAN für die Bürger möglich
6. Einführung einer zentralen Dateiablage (NAS)
    a. Zentraler Zugriff auf gemeinsame Dokumente, viele Dateien sind auf Privatgeräten verteilt und nicht jeden Zugänglich
    b. U.a. der Musikzug digitalisiert gerade seine Note, auch hier wird die Anforderung eine zentralen Dateiablage wichtig werden

Dies stellt eine Idee bzw. Entwurfskonzept dar, wie sowas aussehen könnte und kann um weitere Möglichkeiten erweitert werden, wie die Vernetzung der Wehren untereinander oder ähnliches.

Ich versuche im groben einmal die Kosten zu benennen, um die Basis zu schaffen.

Netzwerkschrank: 2x ca. 300€

Fritzbox: 1x c. 250€ (kann ggf. auch die von den Gemeindearbeitern genutzt werden)

Switch 24 Port PoE: 2x ca.500€

Accesspoint: 5x ca. 180€

Diverse Verkabelungsarbeiten und Kleinmaterial: na

Gesamt plus Verkabelung: 2.150€

Hinweis: siehe PDF „DFV-AGBF-Positionspapier_Notwendigkeit_Breitband_Jul_2023“, das Dokument zielt zum Teil auf eine „vernünftige“ Vernetzung ab.

AGBF bund
im Deutschen Städtetag

Positionspapier

FA Leitstellen und Digitalisierung

der deutschen Feuerwehren

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Positionspapier über die Notwendigkeit ausfallsicherer Breitbandanbindungen im Bereich der Feuerwehr

Die praktischen Tätigkeiten bei der Gefahrenabwehr erfordern zur Führung und Lage sowie zur Aufklärung und Koordination in Einsatzlagen immer mehr digitale Verfahren zur Zielerreichung.

Hier kommen nicht nur lokale Anwendungen mit direkten Vernetzungen in Betracht, auch Anbindungen über lange Strecken sind hierbei erforderlich. Zunehmend größere Datentransportkapazitäten sind zu berücksichtigen, die derzeit im Regelfall nur über kommerzielle Provider bereitgestellt werden können.

Anwendungen und Sicherstellung der Verfügbarkeit bei Ausfall

Anwendungsfälle sind hierbei im Regelbetrieb eingeführte Verfahren, aber auch ereignisabhängige Verfahren wie unter anderem:

a. Im Einsatzfall die Ebenen übergreifende Anbindung von Führungseinrichtungen der Gefahrenabwehr (Stichwort Informationsraum mit gemeinsamen Lagebildern zu Lagezentren der Gefahrenabwehr und mitwirkenden Einrichtungen wie zum Beispiel Kliniken, Einsatzleitungen, Abschnittsleitungen);
b. Redundante standortübergreifende Alarmierungswege unter Beachtung größerer Entfernungen und Zusatzalarmierungen mit Details zur Einsatzstelle und Details via Alarmausdruck;
c. Digitaler Datenaustausch für medizinische Daten zwischen taktischen Einheiten im Rettungsdienst, Leitstellen, Kliniken und gegebenenfalls weiteren Einrichtungen im Gesundheitssystem. Datenübertragungen für Telenotarzt, IVENA und Dokumentationspflichten.
d. Digitaler Datenaustausch mit einsatzunterstützenden Informationen zu taktischen Einheiten im Brandschutz und der Hilfeleistung (und Routingdaten, Objektinformationen, Einsatzinformationen…).
e. Digitaler Datenaustausch zu Einrichtungen im Katastrophenschutz (Anbindung zur Bevölkerungsinformation, Notfallmeldestellen, Medien, Verwaltung)

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 288488-00
Telefax
(030) 288488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Im Zuge der genannten Anwendungen haben sich bereits Verfahren im Regelbetrieb zur Nutzung gefestigt. Diese Verfahren basieren in der Regel auf einer vertraglichen Nutzung von Kommunikationswegen kommerzieller Betreiber im Sinne der Übertragungswege (Mobilfunknetze), aber auch in der Bereitstellung der Serverkomponenten (zum Beispiel Hosting Server durch Dienstleister außerhalb eines möglichen Zugriffsbereiches innerhalb behördeneigener Infrastruktur).

Zur Gewährleistung der Verfügbarkeit der Dienste in der Gefahrenabwehr beim Ausfall der örtlichen Infrastruktur (zum Beispiel in Folge Stromausfall, Naturkatastrophen) gilt es, die in diesen Szenarien notwendigen Anwendungsbereiche zu identifizieren und die Betriebsbereitschaft der Verfahren zu priorisieren. In der Folge sind für unverzichtbar notwendige Verfahren Konzepte für einen sicheren Betrieb zu erstellen. Dies gilt insbesondere auch für notwendige Anwendungen bei Großschadenslagen und Katastrophen.

Der Ebenen übergreifende Datenaustausch zwischen den Führungseinrichtungen, die Sicherstellung der Alarmierungswege und der digitale Datenaustausch zu Einrichtungen des Katastrophenschutzes erfahren im Rahmen der Priorisierung im Regelfall die höchste Priorität.

Die Aufrechterhaltung des Datenaustausches für medizinische Daten und des Datenaustausches mit einsatzunterstützenden Informationen besitzt ebenfalls eine hohe Priorität und muss standortspezifisch bewertet werden. Eine Kompensation/Redundanz solcher Datenverfahren über Sprachübermittlung (Sprechfunk bzw. Drahtkommunikation) führt in der Regel zu einer Erhöhung der Arbeitslast in den bei solchen Szenarien ohnehin schon hochbelasteten Führungseinrichtungen.

Übersicht der derzeit für Datendienste in der Gefahrenabwehr verfügbaren Anbieter/Systeme (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Die Mobilfunknetze stellen hohe Datendurchsatzraten im Regelbetrieb sicher. Betrieben werden diese durch kommerzielle Betreiber ohne direkte Einflussmöglichkeit der BOS bezüglich Netzhärtung und Ausfallsicherheit. Es existieren zugesicherte Vorrangschaltungen, die jedoch im Datenverkehr (noch) nicht verlässlich

verfügbar sind. Bereits bei einer Überlastung von Mobilfunkzellen (noch ohne Ausfall der Infrastruktur) kann bereits die Betriebssicherheit gefährdet sein. Für den Nutzer sind Optimierungen durch eine parallele Nutzung verschiedener Provider vorstellbar. Hierfür sind beim Nutzer hochwertige Geräte notwendig, die zwischen den Netzen ereignisinduziert umschalten.

Im Tetra-Funknetz BDBOS ist derzeit keine Breitbandanbindung verfügbar; es ist (im Regelfall) nur eine sprachbasierte Kommunikation darstellbar. Mittel- bis langfristig sollen Breitbandanbindungen für die Gefahrenabwehr verfügbar werden (Zielzeitraum ab 2030). Technische Leistungs- und Sicherheitsniveaus sind noch nicht beschrieben.

Die Satellitenkommunikation (zum Beispiel über Iridium / BGAN / Inmarsat-Satelliten) bietet in Bezug auf die Datenanbindung oder Stromversorgung eine Ausfallsicherheit gegenüber Netzen mit gefährdeten Mobilfunkstandorten. Hierüber sind Daten und Sprachdienste nutzbar. Weitere Satellitennetze für Datendienste befinden sich im Aufbau und sind bereits (teilweise) verfügbar (zum Beispiel Starlink). Die Verfügbarkeit ist vom tatsächlichen Kommunikationsbedarf abhängig; bei der Auswahl des Anbieters ist dies zwingend zu beachten. Bei hohem Kommunikationsbedarf zeigen sich Einschränkungen an verfügbaren Kapazitäten, dies kann zum Abwurf von Teilnehmern in diesen Netzen führen. Eine verlässliche Priorisierung von BOS-Teilnehmern ist (bisher) nicht gegeben. Je nach Technologie ist eine mobile Anwendung dieser Verfahren nicht möglich. Es werden entweder feste Standorte benötigt oder entsprechende Services zur Festlegung und schnellen Anpassung der bodenbasierten Ausleuchtungsfläche sind beim Provider festzulegen.

Teilweise werden bereits eigene kommunale/Landes-/Bundesnetze als Drahtanschluss verwendet bzw. befinden sich im Aufbau (zum Beispiel Ausführung als passives Glasfaserkabel). Diese „eigenen“ Netze bieten für den Regelbetrieb eine sichere Datenkommunikation und im Regelfall ausreichende Bandbreiten. Die Ausfallsicherheit dieser drahtgebundenen Netze (zum Beispiel gegenüber Naturkatastrophen, mechanischen Störungen) muss dabei aber örtlich bzw. regional bewertet werden. Der mobile Einsatz ist in der Regel nicht möglich.

Richtfunkstrecken können als Redundanz oder Erweiterung kabelgebundener Systeme eingesetzt werden. Allerdings sind hier Sichtverbindungen erforderlich und die Standorte fest auszuwählen. Aufgrund hoher Auslastung ist die Verfügbarkeit und Genehmigung der nötigen Frequenzbänder fraglich.

Zu weiteren Rückfallebenen, zum Beispiel dem Ad-Hoc Netz (zum Beispiel Wi-MAX) finden derzeit Forschungen und Erprobungen statt. Zu berücksichtigen ist hier, dass „neue Netze“ im Ereignisfall erst aufgebaut werden müssen und daher nur eine begrenzte lokale Verwendung besteht. Auch die Anbindung an übliche Webdienste ist dabei fraglich.

Zusammenfassung und Bewertung

Die Datenübertragung im Regelbetrieb ist etabliert. Eine ausfallsichere Datenübertragung für Ausfallszenarien (zum Beispiel Naturkatstrophen, Ausfall Infrastruktur) ist in der Regel zumindest für die Generierung von Lagebildern und zur Kommunikation zu Einrichtungen des Katastrophenschutzes notwendig.

Bundesweite zentrale und behördeneigene Lösungen werden präferiert. Diese sind derzeit jedoch noch nicht vorhanden. Entsprechende den Feuerwehren zur Verfügung stehende Breitbandfrequenzen sind zwingend erforderlich. Eine zeitnahe Bereitstellung über die BDBOS muss forciert werden.

Beim Aufbau der Netze muss ebenso an eine ausreichende In-House-Versorgung gedacht werden.

Auch eine Anbindung von Dienstleistern für die verwendeten, außer Haus betriebenen, Verfahren muss vorgesehen werden, um diese ebenso ohne Abhängigkeit von kommerziellen Netzwerkanbietern integrieren zu können.

Alternativ bleibt derzeit in der Regel nur die Verwendung kommerzieller Anbieter, die ihr Verfügbarkeitslevel jedoch nur eingeschränkt zusichern.

Zu beachten und vorzuplanen sind auch immer die (Hardware-)Schnittstellen des Datenaustausches und die verwendeten Softwareverfahren. Bei der Nutzung von Rückfallebenen muss die Ausfallsicherheit dieser Komponenten gegeben sein. Zudem sind die jeweiligen Netzwerkstrukturen und Anbindungsmöglichkeiten zu beachten.

Die Beachtung der IT-Sicherheit (zum Beispiel gegen Fremdzugriff) ist notwendig, die Verwendung von Online-Diensten oder Cloud Anbietern muss intensiv bewertet werden. Sofern diese entsprechend zertifiziert sind (zum Beispiel ISO/IEC-27000-Reihe) und mit hohen Sicherheitsstandards arbeiten, können diese verwendet werden. Eine Anbindung an die eigenen Netze über verschiedene Wege und mit Zutrittsrechten zu einem behördeneigenen Breitband-Netzwerk muss dabei geregelt geschaffen werden. Dies muss bei der Auswahl und beim Aufbau eines Netzes beachtet werden.

Bei der Auslegung der Systeme muss auch eine garantierte Netzkapazität für den vorgesehenen Benutzerkreis festgelegt und im Betrieb sichergestellt werden. Dabei sind nicht nur die Datenraten des Regelbetriebes, sondern auch die erhöhte Auslastung im Schadensfall zu berücksichtigen.

Berlin, 31. Juli 2023

Erstellt wurde dieses Positionspapier durch den Fachausschuss Leitstellen und Digitalisierung der deutschen Feuerwehren. Der Fachausschuss ist ein gemeinsames Gremium der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Ihr Kontakt: Carsten-Michael Pix / Telefon (030) 288 848 8-28 / E-Mail pix@dfv.org

Haftungsausschluss: Das Positionspapier „Notwendigkeit ausfallsicherer Breitbandanbindungen im Bereich der Feuerwehr“ wurde nach bestem Wissen und unter größter Sorgfalt durch unsere Experten erstellt und durch die zuständigen Fachbereiche und das DFV-Präsidium geprüft. Eine Haftung der Autoren oder des Deutschen Feuerwehrverbandes ist jedoch grundsätzlich ausgeschlossen.

Freiwillige Feuerwehr Eichede

Gemeinde Steinburg

FF Eichede

An
Gemeinde Steinburg
z.H. Hr. Bürgermeister
Wolfgang Meyer

Eichede, 01.09.2023

Sehr geehrte Gemeindevertreter(innen),

hiermit beantragt die Freiwillige Feuerwehr Eichede:

Austausch Flutlicht auf LED (Duo-Light 450 S LED 180)

Begründung:
Die jetzige Anlage ist sehr schwer und unhandlich, zudem wird diese sehr heiß und kann erst nach einer gewissen Abkühlungsphase verlastet werden, von daher wollen wir auf LED umrüsten, da dadurch u.a. die Unfallgefahr minimiert wird.

Kosten:
Erneuerung Rückfahrkamera: ca. 1.700, - €

Ich bitte diesen Antrag in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen und Ihn anschließend im Fachausschuss und in der Gemeindevertretung zu behandeln.

Danke und Gruß

Michael Nonnenkamp / Daniel Sprenger
FF Eichede

Wehrführer:
Michael Nonnenkamp
Dorfstr. 16a
michael.nonnenkamp@gmx.de

stellv. Wehrführer
Daniel Sprenger
Paradies 1
dsprenger@niceservice.de

Freiwillige Feuerwehr Eichede

Gemeinde Steinburg

FF Eichede

An
Gemeinde Steinburg
z.H. Hr. Bürgermeister
Wolfgang Meyer

Eichede, 01.09.2023

Sehr geehrte Gemeindevertreter(innen),

hiermit beantragt die Freiwillige Feuerwehr Eichede: **Elektronisches Schließsystem**

Begründung:
Es gibt vermehrt Probleme mit den Zugänglichkeiten der Räume bzw. Türen. Mittlerweile tauschen wir fast wöchentlich die Schlüssel hin und her, damit die entsprechenden Personen Zugang bekommen, von daher bitten wir zu prüfen, ob ein zentrales elektronisches Online-Schließsystem eingeführt werden kann. Der Vorteil eines elektronischen Systems gegenüber eines mechanischen Schließsystem sind u.a. bei einem Verlust eines Schlüssels/Transponder müssen nicht alle Schlösser getauscht werden, es wird dann nur der Transponder gesperrt bzw. gelöscht. Beim jetzigen Zustand wissen wir nicht, wer alles unberechtigterweise Zugriff zu den Räumlichkeiten hat.
Bei der Recherche sind wird auf Simons Voss MobileKey gestoßen. Der Vorteil ist eine sehr lange Batteriezeit von 5-10 Jahren, eine zentrale Onlineverwaltung um Berechtigungen auf den Zylindern und Transponder zu setzten oder zu entziehen, sowie eine Übersicht aller Zylinder und Transponder. Bei Interesse kann sich das System bei mir (Daniel Sprenger) angeguckt werden (15 Transponder, 17 Zylinder). Limitierungen sind die Beschränkung auf 100 Transponder und 20 Zylinder. Dafür sind die Kosten wesentlich geringer als bei „großen“ Lösungen, da die unter anderem Servergestützt arbeiten und irgendwo ein Server bereitgestellt werden müsste.

Kosten: Abhängig von der Anzahl der Zylinder (ca. 450€) und Transponder (ca. 50 Euro)

Ich bitte diesen Antrag in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen und Ihn anschließend im Fachausschuss und in der Gemeindevertretung zu behandeln.

Danke und Gruß

Michael Nonnenkamp / Daniel Sprenger
FF Eichede

Wehrführer:
Michael Nonnenkamp
Dorfstr. 16a
michael.nonnenkamp@gmx.de

stellv. Wehrführer
Daniel Sprenger
Paradies 1
dsprenger@niceservice.de

Freiwillige Feuerwehr Eichede

Gemeinde Steinburg

FF Eichede

An
Gemeinde Steinburg
z.H. Hr. Bürgermeister
Wolfgang Meyer

Eichede, 01.09.2023

Sehr geehrte Gemeindevertreter(innen),

hiermit beantragt die Freiwillige Feuerwehr Eichede:

Erneuerung der Reifen am LF

Begründung:
Die jetzigen Reifen werden nächstes Jahr 10 Jahre alt, bei der Überprüfung in Nütschau wurde festgelegt, dass diese zu tauschen sind, diese Info haben wir am 31.08.2023 erhalten, daher gibt es aktuell keine Kostenschätzung.

Kosten:
Erneuerung Reifen: na

Ich bitte diesen Antrag in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen und Ihn anschließend im Fachausschuss und in der Gemeindevertretung zu behandeln.

Danke und Gruß

Michael Nonnenkamp / Daniel Sprenger
FF Eichede

Wehrführer:
Michael Nonnenkamp
Dorfstr. 16a
michael.nonnenkamp@gmx.de

stellv. Wehrführer
Daniel Sprenger
Paradies 1
dsprenger@niceservice.de